Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 17 819
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 07. Februar 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Februar 2019)

zum Thema:

Berlin: Entziehung der elterlichen Sorge

und **Antwort** vom 19. Februar 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Feb. 2019)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/17819
vom 07. Februar 2019
über Berlin: Entziehung der elterlichen Sorge

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Fälle von vollständiger Entziehung der elterlichen Sorge gab es in den letzten 10 Jahren? (Bitte nach Jahr, Bezirken und Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen aufschlüsseln.)

Zu 1.:

Am 01.10.2012 ist das Bundeskinderschutzgesetz in Kraft getreten. Mit dem Inkrafttreten gab es eine Veränderung statistischer Erhebungsmerkmale, die (auch) den vollständigen Entzug der elterlichen Sorge abbildet (Tabelle 1).
Bis 2011 wurden die Daten zu teilweisen und vollständigen Entzug der elterlichen Sorge nicht isoliert abgebildet (Tabelle 2).

2012 wurde ebenfalls das Erhebungsmerkmal zur Erfassung gerichtlicher Maßnahmen (Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe) aufgenommen (Tabelle 3). Erfasst wird jedoch nicht, ob es sich um ambulante oder stationäre Leistungen gemäß SGB VIII handelt. Offen bleibt auch, ob die Leistungen tatsächlich in Anspruch genommen wurden.

Tabelle 1

gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen Entzug der elterlichen Sorge						
Bezirk	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Mitte	60	52	117	80	89	84
Friedrichshain-Kreuzberg	31	17	20	34	24	14
Pankow	32	26	37	30	30	51
Charlottenburg-Wilmersdorf	5	11	5	9	13	5
Spandau	18	14	53	48	35	43
Steglitz-Zehlendorf	17	14	16	16	24	7
Tempelhof-Schöneberg	25	26	16	53	38	36
Neukölln	58	34	32	28	58	45
Treptow-Köpenick	28	27	45	45	21	41
Marzahn-Hellersdorf	56	28	27	65	36	51
Lichtenberg	76	43	57	47	32	33
Reinickendorf	27	42	52	7	42	14
Berlin	**433**	**334**	**477**	**462**	**442**	**424**

Quelle: Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I. 6 Maßnahmen des Familiengerichts; Amt für Statistik Berlin Brandenburg)

Tabelle 2

gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge nach Jahren										
Bezirk	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Mitte	83	7	251	87	78	105	117	165	182	119
Friedrichshain-Kreuzberg	43	32	40	30	92	58	20	62	58	36
Pankow	40	47	41	53	85	69	37	95	98	107
Charlottenburg-Wilmersdorf	20	13	29	15	9	15	5	15	19	12
Spandau	31	8	8	–	27	28	53	93	87	97
Steglitz-Zehlendorf	12	4	20	27	22	36	16	39	68	26
Tempelhof-Schöneberg	18	22	26	40	77	81	16	98	98	96
Neukölln	68	67	84	90	86	79	32	68	105	90
Treptow-Köpenick	26	58	58	15	47	49	45	84	53	81
Marzahn-Hellersdorf	43	51	57	69	145	110	27	131	91	75
Lichtenberg	49	58	43	73	103	86	57	74	57	81
Reinickendorf	33	38	57	50	93	56	52	24	109	49
Berlin	**466**	**405**	**714**	**549**	**864**	**772**	**477**	**948**	**1.025**	**869**

Quelle: Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I. 6 Maßnahmen des Familiengerichts; Amt für Statistik Berlin Brandenburg)

Tabelle 3

Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe						
	2012	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Mitte	69	66	100	110	114	64
Friedrichshain-Kreuzberg	101	70	68	68	80	34
Pankow	65	97	34	31	31	109
Charlottenburg-Wilmersdorf	20	8	13	8	6	10
Spandau	45	26	91	124	68	108
Steglitz-Zehlendorf	64	31	12	12	55	29
Tempelhof-Schöneberg	63	71	28	79	87	76
Neukölln	84	78	58	90	76	40
Treptow-Köpenick	39	34	46	46	38	63
Marzahn-Hellersdorf	59	76	89	80	59	78
Lichtenberg	147	103	79	110	92	62
Reinickendorf	118	51	44	27	71	29
Gesamt	**874**	**711**	**662**	**785**	**777**	**702**

Quelle: Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I. 6 Maßnahmen des Familiengerichts; Amt für Statistik Berlin Brandenburg)

2. Wieviel Prozent der Familien unter Frage 1 bezogen Transferleistungen? (Bitte für die letzten 10 Jahre nach Gesamtzahl und Anteil Familien mit Transferleistungsbezug in Prozent angeben.)

Zu 2.:

Der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie liegen hierzu keine Daten vor.

3. Welche statistisch häufigsten Arten von Gefährdungen des Wohls von Kindern und Jugendlichen führten zur Entziehung der elterlichen Sorge?

Zu 3.:

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes 01.01.2012 werden Daten zu Ausprägungen latenter und akuter Kindeswohlgefährdungen erhoben. Im Berichtsjahr 2017 unterteilten sich die Daten in 53,6 % der Anzeichen für Vernachlässigung; 18,2 % körperliche Misshandlung; 25,2 % psychische Misshandlung sowie 2,9 % sexuelle Gewalt. Mehrfachnennungen in einer Gefährdungseinschätzung sind dabei möglich.

4. In wie vielen Fällen wurden Entscheidungen des Familiengerichts über die vollständige Entziehung der elterlichen Sorge nach einer Revision aufgehoben? (Bitte für die letzten 10 Jahre und nach wichtigsten Gründen auflisten - z.B. mangelhafte Gutachten, Verfahrensfehler etc.)

Zu 4.:

Informationen hierüber liegen nicht vor und werden im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistik nicht erhoben

5. Wie viele Straftaten der „Häuslichen Gewalt“, die sich gegen Kinder und Jugendliche als Opfer bzw. Geschädigte richteten, verzeichnete die polizeiliche Kriminalstatistik in den letzten 10 Jahren? (Bitte nach Jahr und Bezirken aufschlüsseln.)

Zu 5.:

Als Straftaten der „häuslichen/innerfamiliären Gewalt“ werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) Straftaten erfasst, bei denen Opfer und Tatverdächtige in einem ehelichen, partnerschaftlichen, familiären bzw. Angehörigenverhältnis zueinander stehen oder standen. Dieser Deliktsbereich kann ab 2011 in der PKS ausgewertet werden. Die nachfolgende Tabelle enthält die Anzahl der zu diesem Deliktsbereich erfassten Straftaten, bei denen das Alter von mindestens einem der Opfer zur Tatzeit unter 18 Jahren lag (Kinder und Jugendliche). Eine Aufschlüsselung der Werte nach Bezirken ist nicht möglich.

Jahr	**Anzahl der Straftaten zur häuslichen/innerfamiliären Gewalt mit Kindern und Jugendlichen als Opfer**
2011	1.789
2012	1.815
2013	1.871
2014	1.802
2015	1.847
2016	1.897
2017	1.946
2018	1.965

Quelle: PKS Berlin, Jahreswerte 2011 - 2018

Berlin, den 19. Februar 2019

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie